

Zeitschrift: Region Wil : das Wiler Jahrbuch
Band: - (1998)
Rubrik: Persönliches

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Persönliches



Die Claironbläser der Stadttambouren.

September

Ein grosser Tag für die Wiler Feuerwehr. Im Beisein von viel Prominenz aus Politik, Feuerwehr- und Sanitätsdiensten konnten die Äbtstädter Feuerlöscher auf dem Larag-Areal das neue Hubrettungsfahrzeug (G14) in Empfang nehmen.

22. Mitglieder und Gäste der Fraktionen von CVP und SP des St.Galler Grossen Rates statten der Stadt Wil einen Besuch ab. Der Ausflug der CVP führt zuerst in den im Bau befindlichen Stadtsaal zum Aperitif. Anschliessend steht wahlweise ein Besuch der Firma Stihl und des Hofes zur Auswahl. Die SP besichtigt die Ausstellung «Kunst auf Tritt».

Das Bezirksgericht Mönchwil verhandelt über den Fall des ehemaligen FC-Wil-Spielers, der sich vor sechs Jahren als Chefkassier einer Raiffeisenbank mit einem grösseren Betrag aus der Kasse nach Thailand abgesetzt hatte. Als Sportstar stand er damals im Rampenlicht, als Straftäter muss er erneut mit einem Medienwirbel rechnen.

In einem Entscheidungsspiel, das an Dramatik kaum zu überbieten ist, stehen die Faustballer des Rivi bis kurz vor Schluss vor dem grössten Triumph ihrer Vereinsgeschichte. Mit einem «Lucky Punch» setzen aber die Titelverteidiger aus Full-Reuenthal die Ostschweizer buchstäblich k.o. und holen den Schweizermeister-Titel zum viertenmal in Folge.

23. Antrag auf Milde für Festina-Fahrer. Die drei Festina-Radprofis Alex Zülle, Laurent Dufaux und Armin Meier sollen wegen ihrer Dopingvergehen mit der Mindestsperre von acht Monaten davonkommen. Diesen Antrag will der Schweizer Verband beim Weltverband UCI stellen.

Der Schweizerische Rad- und Motorfahrer-Bund (SRB) hat die Selektionen für die Weltmeisterschaften vom 6. bis 11. Oktober im holländischen Valkenburg erlassen. Wie erwartet nicht dabei sind die drei Festina-Fahrer Alex Zülle, Laurent Dufaux und Armin Meier.

Mutationen, nicht ohne Diskussionen

Pflegedienstleiterin verlässt das Spital

Margrith Gächter, Leiterin des Pflegedienstes und in dieser Funktion Mitglied der Spitalleitung, hatte gekündigt und plante, das Spital Wil auf Ende September zu verlassen. Vom Stadtrat wird sie bereits per 1. Juli freigestellt. Mit der Pflegedienstleiterin Margrith Gächter verlässt per 1. Juli das zweite der drei Mitglieder der Spitalleitung das Regionalspital. Auf ihren Abschied fällt ein Schatten. In einer kurzen Information teilte der Stadtrat überraschend und ohne Angabe von Gründen ihre sofortige Freistellung mit: er erachte eine weitere Zusammenarbeit für alle Beteiligten als nicht mehr zumutbar, da die notwendige Vertrauensbasis nicht mehr vorhanden sei. Die unpersönliche Medienmitteilung über die Kündigung und den vorzeitigen Abgang war einzig begründet mit: «aufgrund der unbefriedigenden Situation». Die Tatsache, dass die verdiente Kadermitarbeiterin derart kurzfristig und ohne jegliche Würdigung ihrer Leistung freigestellt wurde, warf zahlreiche Fragen auf. Viele Blumen, Dankesbriefe und spontane Telefonanrufe zeugten von der Betroffenheit der Freunde und des Spitalpersonals war Margrith Gächter doch seit ihrem Stellenantritt vor sechs Jahren als Vertreterin des Pflegepersonals auch Mitglied der Spitalleitung. Beim Kampf um die Erhaltung des Spitals stand sie an vorderster Front.



Margrith Gächter – ein Abgang mit Fragezeichen.

PERSÖNLICHES

Bis zur Wiederbesetzung der Stelle Leitung Pflegedienst Spital Wil wird diese verantwortungsvolle Aufgabe intern von einem Team aus dem Pflegedienst wahrgenommen.

Technische Betriebe: Geschäftsleiter freigestellt

In einer kurzen Pressemitteilung unter dem Titel «Organisations- und Führungsanalyse bei den TBW Wil» teilte der Stadtrat am 8. Mai mit, dass Geschäftsleiter Eric Dahinden von seiner Arbeit vorläufig freigestellt wird.

Pressemitteilung im Wortlaut: «Aufgrund der seit einiger Zeit Führungsmässig unbefriedigenden Situation bei den Technischen Betrieben Wil (TBW) sah sich der Stadtrat Ende 1997 veranlasst, durch ein externes Unternehmensberatungsbüro eine «Organisations- und Führungsanalyse der Technischen Betriebe Wil» durchführen zu lassen. Die Organisations- und Führungsanalyse soll dem Stadtrat als neutrale und objektive Entscheidungsgrundlage dienen. Der entsprechende Bericht liegt nun vor. Aufgrund des Analyseergebnisses hat der Stadtrat beschlossen, den Geschäftsleiter der Technischen Betriebe Wil, Eric Dahinden, vorläufig freizustellen. Mit Rücksicht auf öffentliche und private Interessen – namentlich des Persönlichkeitsschutzes der Direktbetroffenen – kann und will der Stadtrat zum jetzigen Zeitpunkt keine weiteren Angaben machen.

Der Stadtrat wird die Öffentlichkeit über seine personellen und betrieblich-organisatorischen Entscheide informieren, sobald der Verfahrensstand dies erlaubt.»

Die sofortige und überraschende Freistellung des Geschäftsleiters und das Stillschweigen des Stadtrates öffneten Tür und Tor zu Spekulationen. In einer zweiten Mitteilung liess der Stadtrat wissen, dass der TBW-Geschäftsleiter Eric Dahinden zwischenzeitlich sein Entlassungsgesuch eingereicht habe.

Mit einer einfachen Anfrage an den Stadtrat versuchte CVP-Gemeinderat Leo Sutter dem Informationsbedürfnis der Öffentlichkeit gerecht zu werden und bemängelte den Umstand, dass das Parlament weder über die Durchführung der Organisations- und Führungsanalyse noch über deren Ergebnisse orientiert wurde. In seiner Beantwortung wies der Stadtrat den Fragesteller in unüblich forschem Ton zurecht. Der Stadtrat habe «unmissverständlich und mit Nachdruck darauf hingewiesen, dass er in Respektierung des Persönlichkeitsschutzes der Direktbetroffenen über die Entlassungsgründe keine weiteren Angaben machen wird». In einem Nachsatz verwies er darauf, dass Leo Sutter als Mitglied der Geschäftsprüfungskommission (GPK) andere Mittel und Wege offen

stunden, um sich ergänzend zu informieren, und verwies gleichzeitig auf das Amtsgeheimnis der GPK-Mitglieder.

Die Antwort des Stadtrates befriedigte die Parlamentarier in keiner Weise. Vorläufiger Schlusspunkt dieser politischen Auseinandersetzung war ein Traktandum, das im Auftrag des Büros an der Parlamentssitzung vom 4. September diskutiert wurde. Das Gemeindeparlament beauftragte dabei die GPK, Einsicht in die Führungs- und Organisationsanalyse über die Technischen Betriebe zu nehmen und dem Parlament abschliessend Bericht zu erstatten. Geprüft werden sollen dabei auch die stadträtlichen Massnahmen mit Bezug auf die Umsetzung der Ergebnisse. Erwartet aber werden Kontrolle und Ergebnisse noch im laufenden Jahr.

Auf Intervention von GPK-Präsident Norbert Hodel liess sich der Stadtrat das Versprechen abnehmen, der GPK sämtliche Dokumente vorzulegen, die sie wünscht.

Spital verliert Anästhesie-Chef

Dr. Hans Siegwart, Chefarzt Anästhesie, wurde zum Facharzt an die Klinik Stephanshorn in St.Gallen gewählt. Er verlässt deshalb seine Stelle beim Spital Wil per 31. Dezember. Hans Siegwart hat aber nicht, wie die Stadt mitteilte, seine Stelle gekündigt, er hat den neuen Vertrag nicht unterschrieben und die Kündigung des Kantons im Rahmen der Sparmassnahmen akzeptiert.

Hans Siegwarts Abgang hätte nicht sein müssen. Als Leitender Arzt ist er Anfang 1991 ins Spital Wil eingetreten, 1993 zum Chefarzt der Anästhesie befördert worden. Als solcher erwarb er sich den Ruf eines kompetenten und engagierten Fachmanns. Für Hans Siegwart stimmte die «Rechnung» nicht mehr, als auf kantonaler Ebene allen Leitenden und Chefärzten die Kündigung ausgesprochen wurde, damit sie sich zu tieferen Löhnen wieder anstellen lassen sollten. Der Zufall wollte es, dass die Stelle des Facharztes an der Privatklinik Stephanshorn frei wurde, wo er bereits früher tätig war.

Wechsel auf dem Bezirksamt

Am 7. August reichte der Wiler *Bezirksammann* George Weber bei der St.Galler Regierung sein Rücktrittsgesuch ein. Die Gründe für sein Ausscheiden sind einerseits in der beabsichtigten Aufhebung der Bezirksamter und andererseits in den stetigen Angriffen auf Webers Person zu suchen. Weber bemängelte die fehlenden Kompetenzen im personellen Bereich, insbesondere die Diskrepanz zwischen der zu tragenden Verantwortung und den tatsächlich



Elmar Tremp wurde zum Nachfolger von George Weber für das Amt des Bezirksamanns nominiert.

vorhandenen Kompetenzen. In den vier Jahren als Bezirksamann sei es ihm möglich gewesen, die laufenden Pendenzen im Bezirksamt Wil um zwei Drittel auf rund 200 Fälle zu reduzieren und alte Strafuntersuchungen abzuschliessen.

Im Bezirksamt Wil rumorte es seit längerem, und in den vergangenen Monaten geriet George Weber gleich mehrmals in die Schlagzeilen. Anlass zu Diskussionen gaben, intern wie extern, das Führungsverhalten des Bezirksamannes und eine erneute Disziplinaruntersuchung.

Die Regierung hat die Kündigung auf den 31. Dezember akzeptiert und für den Rest der Amtsdauer auf den 1. Januar 1999 Neuwahlen ausgeschrieben.

Am Dienstag abend, 8. September, nominierten die Delegierten der CVP-Bezirkspartei Wil den Untersuchungsrichter aus Sargans, *Elmar Tremp*, als Nachfolger für das Amt des Bezirksamannes. Im Vorfeld hatte die CVP mit sämtlichen Parteien einen Konsens getroffen, um eine stille Wahl zu ermöglichen.

Der gelernte Jurist Elmar Tremp kann aus einem reichen Erfahrungsschatz schöpfen, hat er doch nach einem Gerichtspraktikum am Bezirksgericht Werdenberg in der Privatwirtschaft auf einem Anwaltsbüro gearbeitet und später als a.o. Untersuchungsrichter in den Staatsdienst gewechselt. Zur Zeit arbeitet er als Untersuchungsrichter auf dem Bezirksamt Sargans. Elmar Tremp verfügte über beste Referenzen und wurde in der Diskussion als «zielstrebig, sachorientiert, umgänglich und als würdigen Amtsnachfolger» gelobt. *chk*

September

Noch ist der FC Wil nicht auf der Zielgeraden. Agnaldo, in der vergangenen Saison noch beim FC Wil, besiegelt in der 58. Minute mit einem sehenswerten Tor die Niederlage mit 0:1 (0:0) und entscheidet für die Schaffhauser.

Livia Bergamni (SP) beantragt im Grossen Rat die Streichung des geplanten Projektes Grünaustrasse. Der Antrag wird nach langer Diskussion abgelehnt. Damit verbleibt die Grünaustrasse unter 1. Priorität im 13. Strassenbauprogramm des Kantons erhalten. Eine Verwirklichung ist vorgesehen zwischen 1999 und 2003.

24. Im Rahmen der Auszeichnung «Das historische Hotel des Jahres 1999» erhielt auch die Wiler Altstadtbeiz «Falkenburg» eine besondere Anerkennung, und zwar «für die Rettung einer typischen Altstadt-Gaststätte und die Erhaltung ihrer Atmosphäre».

Mit einem finanziellen Kraftakt soll die Genossenschaft Spiel- und Sportanlagen, kurz Gespa, aus den roten Zahlen gehievt werden. Die Signale aus dem Bergholz sind klar zu deuten: Die Stadt müsste den ausserordentlichen Beitrag einer halben Million Franken sprechen, um den Betrieb zu gewährleisten.

Der Gewerbeverein informiert über das Thema «Internet – kostet es nur oder bringt es auch Nutzen?»

Der Stadtrat legt dem Parlament ein Korrektionsprojekt für die Einmündung der Fürstenland- in die St.Gallerstrasse vor. Die Spitzkurve soll endlich entschärft werden.

Der Syrisch-Orthodoxe Kirchenrat der Ost- und Zentralschweiz sucht im Auftrag seiner Gemeindefamilien in Wil oder der näheren Umgebung für eine Pfarrkirche bzw. für ein Gemeindezentrum einen Bauplatz oder allenfalls eine geeignete Liegenschaft.

Neu wird anstelle von Alex Zülle der Skiff-Olympiasieger Xeno Müller für «familia»-Müesli werben. Die bio-familia AG hatte sich sehr schnell vom

September

Wiler Radsportler abgewandt, als er in den Doping-Strudel an der Tour de France gerissen wurde.

Am Freitag, 23. Oktober wird im Chällertheater des Wiler Baronenhauses mit einem misch-satirischen Kabarett-Programm die 20. Kleinkunst-Theatersaison eröffnet. Geplant sind bis zum 19. März sieben Theaterabende.

25. Der fundierte Sektenkenner und Autor Hugo Stamm referiert in der Buchhandlung Vulkan und stellt sein neues Buch «Im Banne der Apokalypse – Endzeitvorstellungen in Kirchen, Sekten und Kultur» vor.

Auch das Kino Scala zeigt den im Vorfeld hochgelobten Film von und mit Robert Redford «Der Pferdeflüsterer» als Schweizerpremiere.

26. Amoahs Fehlen wirkt sich doppelt aus. Wil kommt gegen Thun nicht über ein 1:1-Unentschieden hinaus. Sleks erzielt zwar in der 54. Minute die Wiler Führung, doch wird diese nur 90 Sekunden später zum Endergebnis ausgeglichen.

Traditionelle Waldputzete der Ortsbürger in der Thurau.

27. Mit einem Stimmenverhältnis von 2 zu 1 sagen die Wiler Stimmbürger deutlich Ja zum Standortbeitrag Mittelschule Wil. Mit 3949 Ja- zu 1921 Nein-Stimmen wurde der unentgeltlichen Abtretung von maximal 16500m² Land für den Bau einer Mittelschule zugestimmt, damit ist der Grundstein gelegt.

Bei den eidgenössischen Vorlagen stimmen die Wiler Stimmbürger analog den gesamtschweizerischen Resultaten. Die LSVA wird mit 3412 Ja zu 2621 Nein angenommen. Die Kleinbauerninitiative für preisgünstige Nahrungsmittel und ökologische Bauernhöfe wird in Wil mit 1498 Ja zu 4421 Nein deutlich verworfen. Die Volksinitiative für die 10. AHV-Revision ohne Erhöhung des Rentenalters wird mit 2099 Ja zu 3853 Nein ebenfalls verworfen. Mit deutlichem Mehr gutgeheissen wird die kantonale

Weitere Mutationen

Verwaltungsleitung Spital: Von Felix Aepli zu Martin Kellerhals

Ende März trat *Felix Aepli* nach fünfjähriger Tätigkeit als Verwaltungsleiter des Spitals Wil von seinem Amt zurück. Der gelernte Betriebs-



Felix Aepli wechselte in die Privatwirtschaft.

ökonom übernahm eine Herausforderung in der Privatwirtschaft im Raum Südostasien und zieht Ende Jahr mit seiner Familie nach Singapur.

Felix Aepli war schon vor seiner Tätigkeit im Spital erfolgreich auf den asiatischen Märkten tätig. Er wurde von einer Schweizer Firma, die ihr Tätigkeitsfeld im Konsumgüterbereich neu in den südostasiatischen Raum ausdehnen wird, in eine Führungsfunktion berufen. Politisch unglücklich war die Bekanntgabe seines Rücktrittes, der Stadtrat betonte in einem Communiqué Anfang Dezember: «Der Rücktritt des

PERSÖNLICHES

Spitalverwalters steht in keinem Zusammenhang mit der von der Regierung des Kantons St. Gallen Anfang November 1997 angekündigten Schliessung des Spitals. Erste Verhandlungsgespräche mit seiner neuen Arbeitgeberin führte Felix Aepli bereits im Spätsommer 1997.» Felix Aepli hat sich bis zu seinem Ausscheiden – an vorderster Front und mit aller Kraft – für den Erhalt des Spitals Wil eingesetzt.



Martin Kellerhals trat am 1. Oktober 1998 die Stelle des Verwaltungsleiters des Spitals Wil an.

Für die Nachfolge von Felix Aepli hat der Stadtrat aus zahlreichen Bewerbungen den 47jährigen *Martin Kellerhals* zum neuen Verwaltungsleiter des Spitals und Pflegeheims Wil gewählt. Der Stellenantritt erfolgte auf den 1. Oktober 1998.

Martin Kellerhals ist verheiratet, Vater von drei Kindern und wohnt seit 1987 in der Stadt Wil. Als Betriebsökonom, Organisator, Projektleiter, Marketing- und Verkaufsleiter sowie PR-Berater verfügt Martin Kellerhals über einen breiten Leistungsausweis, den er sich in verschiedenen Führungsfunktionen von national und international tätigen Unternehmen erarbeitet hat. Bis zum Stellenantritt war er als Mitglied der Geschäftsleitung bei der SMA-MeteoSchweiz tätig. Als Chef Nachrichtendienst ZSO Wil-Bronschhofen übt Martin Kellerhals auch ein öffentliches Amt aus.

Bis zum Stellenantritt von Martin Kellerhals erfüllten ad interim Chefarzt Dr. Gabriel Ayer und der Leiter der Buchhaltung/EDV, Stefan Vogler, die Aufgaben der Verwaltungsleitung.

Wechsel auf der Poststelle

Nach 43 Jahren bei der Post trat der Wiler *Poststellenleiter* Kurt Müller am 7. November 1997 in den Ruhestand. Kurt Müller wurde 1987 aufgrund seiner langjährigen Führungserfahrung und hoher Fachkompetenz zum Amtsleiter nach Wil gewählt und übernahm damit die grösste Regionalpoststelle des IX. Postkreises. Neben den 150 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern vor Ort betreute Kurt Müller 21 Poststellen.



Kurt Müller

Als Nachfolger hat die Generaldirektion *Franz Huber* ernannt. Neben der Führung der Poststelle Wil ist er für die neugeschaffene Verkaufsregion Wil mit 62 Poststellen verantwortlich. Er kann sich auf ein motiviertes Team stützen, das ihm bereits seit Anfang September beim Aufbau der Verkaufsregion zur Seite stand. Seit 1. Oktober 1997 zeichnet *Ulrich Kuhn* als Leiter des Briefzentrums Wil verantwortlich.

Wahl zum Ruralkanonikus

Der Wiler *Stadtpfarrer* *Meinrad Gemperli* wurde vom Domkapitel zum Ruralkanonikus gewählt und am 28. März in einem feierlichen Gottesdienst in der Kathedrale St.Gallen von Diözesanbischof Ivo Fürer in sein verantwortungsvolles Amt eingesetzt. Pfarrer Meinrad Gemperli wird als Ruralkanonikus und als Mitglied des Domkapitels zum engsten Berater unseres Bischofs und wird die Anliegen der Stadt und Region Wil noch in vermehrtem Masse einbringen können.



Pfarrer Meinrad Gemperli wird zum engsten Berater von Bischof Ivo Fürer.

UBS Wil: Von Pius Wagner zu Andreas Hilber

Nach 43 Dienstjahren bei der UBS trat per 30. Juni 1998 der Wiler Geschäftsleiter *Pius Wagner* in den Ruhestand. «Ich habe mich schon vor fünf Jahren entschieden, mit 60 in den vorzeitigen Ruhestand zu treten und damit einer jungen Generation Platz zu machen und ihr eine Chance zu ermöglichen», erklärte er und stellte den Medien bereits im Februar seinen Nachfolger vor. «Andreas Hilber ist als Nachfolger mein Wunschkandidat. Er verkörpert eine junge, dynamische Generation», freute er sich. «Er hat sich in verschiedenen Einsatzgebieten in Wil auf diese Aufgabe vorbereitet und hat in den vergangenen Jahren in mehreren Projekten mitgearbeitet.»

Die Namen Pius Wagner und SBG/UBS Wil sind eng miteinander verbunden. 1963 kam der langjährige Filialdirektor nach Wil, zwischendurch betreute er während dreieinhalb Jahren die Bankfiliale in Lichtensteig. Seit 1987 steht er als Direktor der UBS Wil vor. Auch sein Nachfolger *Andreas Hilber* ist mit der Region verwurzelt. Aufgewachsen ist er in Gossau, wohnhaft ist er in Rickenbach, wo er auch dem Gemeinderat der Politischen Gemeinde angehört. Der 38jährige Betriebsökonom ist seit seiner KV-Lehre beim SBV Gossau mit dem Bankengeschäft vertraut und hat in den ver-

September

Abstimmung über das neue Sozialhilfegesetz: 3736 Ja zu 1738 Nein.

Die besten Judokas aus der Region Ostschweiz messen sich in Wil um die Titel der Ostschweizermeister. Mit dabei ist auch eine Delegation des organisierenden BSC Arashi Yama Wil, die mit 12 Medaillen ihre Vorrangstellung im Kanton unterstreichen.

Für den EC Wil ist das Aebtestadt-Turnier stets die Hauptprobe kurz vor dem Meisterschaftsstart. Das Team von Reto Roveda verlor im Finalspiel gegen Winterthur knapp mit 0:1.

Noch einmal wird die Entscheidung vertagt, ob es die Wiler Baseballer doch noch schaffen, erstmals in ihrer Vereinsgeschichte aus eigener Kraft in die NLA aufzusteigen. Mit zwei Siegen gegen die Lions hätten die Wiler Devils den Aufstieg geschafft. Das erste Spiel entschieden sie mit 21:7 klar für sich. Das zweite Spiel wurde unsportlich abgebrochen, weil ein NLA-Team aus Zürich ein Kamerateam von SF2 eingeladen hatte, um Aufnahmen zu machen. Die Schiedsrichter weigerten sich hartnäckig, die Partie Lions-Devils abzubrechen, mussten sich aber dem Druck des Verbandspräsidenten Fredy Steger beugen.

28. Gemeinderat und Bevölkerung von Bronschhofen wehren sich: Die Gemeindebehörde wurde buchstäblich überfahren mit der Mitteilung, dass der Bund vorsieht, in der AMP-Truppenunterkunft eine Empfangsstelle für Asylbewerber einzurichten. Die Gemeinde wusste von nichts. Vorgesehen ist eine Eröffnung bereits ab Mitte Oktober, gesprochen wird von 150 Asylbewerbern, ungewiss ist auch die Dauer der Einrichtung.

Der Wallfahrtspriester von Maria Dreibrunden, Pfarrer Thomas Braendle, hat in diesen Tagen einen neuen Kunst- und Kulturführer des Heiligtums herausgegeben.

Nach der Niederlage im letzten Meisterschaftsspiel gegen das

Testen sie uns!

Ob in Qualität oder Lieferfrist

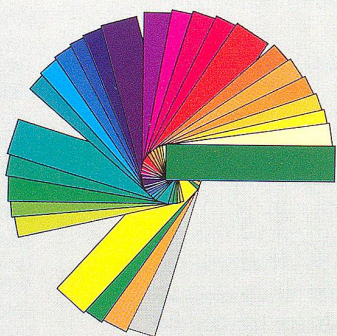
bei einer Visitenkarte

oder einem Farbkatalog,

beim Entwurf, Satz oder Druck,

bei der Ausrüstung oder Lieferung

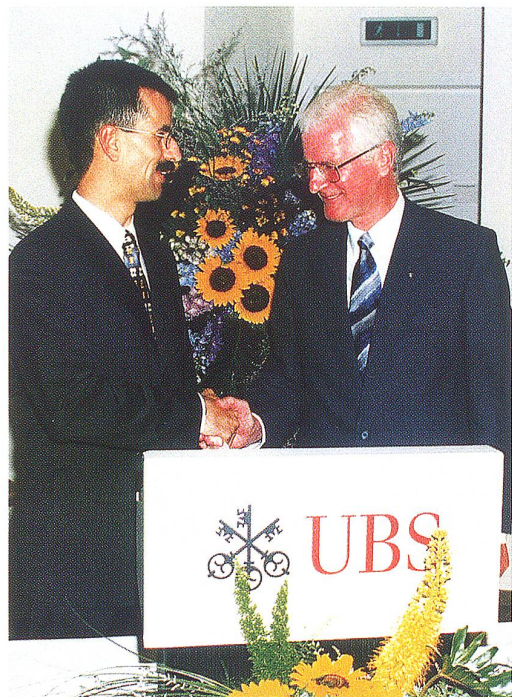
wir sind Ihr Partner



DRUCKEREI ZEHNDER AG

Hubstrasse 60 • 9500 Wil
Telefon 071/913 47 11 • Fax 071/913 47 99
ISDN 071/910 04 62 • E-Mail: info@zehnder.ch

schiedensten Funktionen gearbeitet. 1989 trat er der UBS Wil bei und leitet seit 1992 das Privatkundengeschäft Wil-Toggenburg. Bekannt ist Andreas Hilber auch als Chefexperte Branchenkunde Bank für die Lehrabschlussprüfungen Kreiskommission KV Wil und als Kassier der Kreiskommission KV Wil.



Pius Wagner und sein Nachfolger Andreas Hilber.

Die Wahl von Andreas Hilber ist bereits im Hinblick auf die geplante Fusion im Heimmarkt Schweiz erfolgt. Seit dem 1. Juli treten Bankverein und UBS, Schweizerische Bankgesellschaft, fusioniert unter dem Namen UBS AG, am Markt auf. Andreas Hilber wurde zum Marktgebietsleiter Wil-Toggenburg gewählt und trägt damit die Gesamtverantwortung für die Filialen in Wil, Sirnach, Lichtensteig und Wattwil. Eine seiner Aufgaben ist es, die beiden Banken auf dem Platz Wil sauber zusammenzuführen und alle Mitarbeiter auf allen Stufen ideal einzusetzen.

Abschied von Martin Machytka

Am Sonntag, 28. Juni, nahm die Wiler Jugend an einem Gottesdienst in der Kirche St.Nikolaus Abschied von ihrem Kaplan Martin Machytka. Nach 7jähriger Tätigkeit in der Pfarrgemeinde Wil schlägt er einen neuen Weg ein – als Priester für Arbeiter.

Seine Pionierarbeit für die Jugend von Wil machte Martin Machytka bekannt. Als er als

Kaplan im Februar 1991 nach Wil kam, gab es die offene Jugendarbeit, fern von Vereinen und organisierten Gruppen, noch nicht. Er zeigte den Jugendlichen, dass es ihm mit seiner Achtung vor der Jugend ernst war. Er verstand sich mit Punks, Poppers und New Wavers, mit Freisinnigen und Sozialdemokraten, mit Katholiken, Reformierten, Moslems und Buddhisten, mit Schweizern und Ausländern. Mit seiner lebenswerten, fröhlichen Art fand er stets den Schlüssel zu den Herzen. Seit sechs Jahren gehört der Jugendraum im Pfarrezentrum zur festen Institution. Höhepunkt waren jeweils die Disco-Veranstaltungen, bei denen oft bis zu 700 Besuchern gezählt wurden.

In den vergangenen zwei Jahren widmete sich Martin Machytka vermehrt dem Studium. An der Hochschule St.Gallen absolvierte er einen Nachdiplom-Lehrgang in Unternehmensführung. Mitte Juni schloss er ihn als erster Priester



Mit seiner lebenswerten Art fand Martin Machytka den Kontakt zur Jugend.

der Ostschweiz erfolgreich ab. Diese Ausbildung wird nun seinen weiteren Weg entscheidend prägen. Versuchte Martin Machytka bisher, die Welten der Jugend und der Erwachsenen einander näherzubringen, so sieht er seine künftige Aufgabe darin, zwischen Wirtschaft und Kirche zu vermitteln. Er stellt sich sein künftiges Wirken als Arbeiterpriester oder Industrieseelsorger vor. Genau wie vor sieben Jahren in Wil wird auch diese neue Aufgabe eine Aufbauarbeit sein. chk

September

Team von Wettswil müssen die Wiler Schachspieler in den sauren Apfel beissen und in die 2. Liga absteigen.

Mit dem Ja an der Urnenabstimmung rückt auch das Siegerprojekt des Wettbewerbes für den Neubau einer Mittelschule, das Projekt «Split & Kern», wieder in den Vordergrund. Die Mittelschule wird als Maturitätsschule geplant und auf 650 bis 700 Schüler ausgerichtet.

Der «Smart Ladies'»-Investment Club» (SLIC) ist neu auch in der Ostschweiz vertreten. Die Gründungsversammlung im Hof wählt Verena Gysling zur ersten Präsidentin. In diesem Verein sollen die Frauen den sicheren Umgang mit Geldangelegenheiten lernen.

29. Der Wiler Stadtrat ist bereit, für öffentliche Bauten vor allem einheimische Holzarten zu verwenden, soweit dies mit übergeordnetem Recht vereinbar ist. Dies sichert der Stadtrat in der Antwort auf eine einfache Anfrage von SP-Gemeinderat Herbert Bamert zu. Er verzichtet jedoch auf den Erlass von Richtlinien über die Verwendung von Holz aus Raubbau.

Ein ungewöhnliches Objekt der Kunstausstellung auf der Schwertstiege von Roland Guggenbühler. Er entnimmt der Natur Steine und fügt sie in neuen Konstellationen zusammen, die einem als Ganzes wiederum die Eigenheit des Einzelstücks bewusst machen.

30. Das Urteil für den ehemaligen FC-Wil-Stürmer, der infolge Veruntreuung und Fälschung von Ausweisen vor Gericht stand, steht fest: 30 Monate Gefängnis. Das Bezirksgericht Münchwilen erhörte die Bitte nach mildernden Umständen und einer bedingten Haftstrafe nicht. Die Verteidigung prüft allenfalls eine Berufung.

Im Herbst 1996 wurde die
VAV Vereinigung der Regionalen Automobil-Vertragshändler
mit Sitz in Wil mit acht Garagisten aus der Region Wil
gegründet.

Als Präsident leitet Marcel Wolgensinger das Gremium.

Beispiellos in der Schweiz

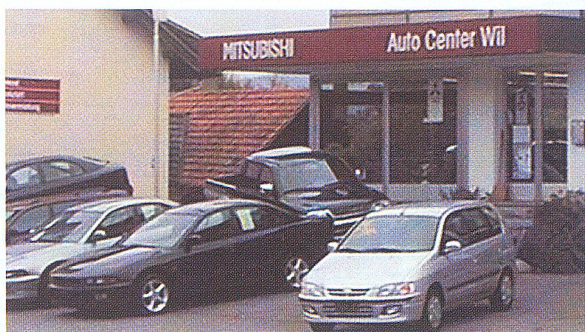
hat sich in diesem unabhängigen Gremium eine erfolgreiche und
zukunftsorientierte Zusammenarbeit entwickelt.

Umweltschutz verpflichtet Kompetenz durch Fachprofis Transparenz durch klare Preise und Konditionen im Neuwagen- wie im Reparatur- und Servicegeschäft

sind keine leeren Schlagwörter, sondern werden
von den Mitgliedern Tag für Tag nun seit zwei Jahren praktiziert
und sind auch für die Zukunft wegweisend.

Die VAV-Betriebe unter dem Motto

Wir tun etwas für Sie und für Ihre Sicherheit



Folgende Garagen werden auf den nachfolgenden
Seiten vorgestellt:

☆☆☆☆☆
Von oben, links nach rechts:

Grenz-Garage, Bronschhofen; Autega Auto-Center, Wil;
Autoparadies Wolgensinger, Wil; Garage Eberle, Wil;
Garage von Rotz, Wil; City-Garage, Wil;
Garage Kasper, Bronschhofen; Liga Lindengut-Garage, Wil;
Garage Klaus, Wil.





Die Grenz Garage feiert ihr 20jähriges Bestehen.

20 Jahre Grenz Garage Gloten in Bronschhofen



Mit Airbag und ABS für alle.

Die Grenz Garage Gloten wurde am 1. Oktober 1978 von Werner Künzle und Jakob Thalmann in Gloten bei Sirnach als Kollektiv-Gesellschaft gegründet. Bereits einviertel Jahre später – am 1. Januar 1980 – konnte die junge Firma die Ford-Vertretung in Sirnach übernehmen und wurde am 1. Juni 1982 zum Ford-Haupthändler ernannt.

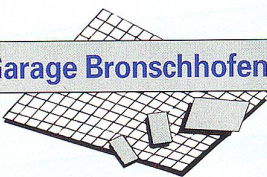
Im Januar 1984 wurde die Kollektivgesellschaft in eine Aktiengesellschaft umgewandelt.

Anfangs 1987 wurde die ehemalige Liegenschaft der Central-Garage Bronschhofen AG erworben und von Gloten nach Bronschhofen umgezogen. Demnächst darf also die Grenz Garage Gloten, W. Künzle + J. Thalmann AG, ihr 20-Jahr-Jubiläum in Bronschhofen feiern.



Grenz Garage Bronschhofen


W. Künzle & J. Thalmann AG
Hauptsitz 9552 Bronschhofen
Hauptstrasse 47
Telefon 071 911 45 45
Telefax 071 911 69 65



- Grosses Angebot an Neuwagen: gesamte Fordpalette inklusive Nutzfahrzeugprogramm
- Grosse Auswahl an Occasionsfahrzeugen
- BP-Tankstelle • Abschleppdienst
- Reparaturen und Servicedienstleistungen
- Pneu-Service • Carrosserie- und Unfallschäden
- Grosses Regional-Ersatzteillager mit Kurierdienst

Chrysler 300 M

DAS IST MUSIK

 Universal
Brass Band



PROBEFAHREN!

AUTEGA AG

CHRYSLER JEEP CENTER WIL
ST. GALLERSTRASSE 74
TELEFON 071-910 07 10

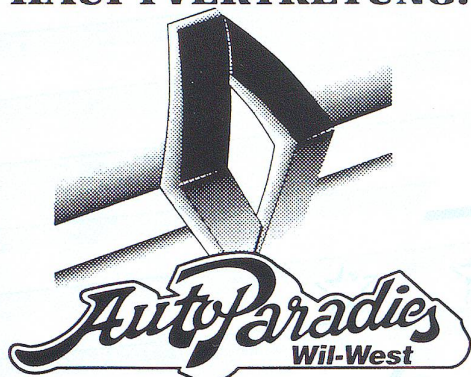


Chrysler

IHRE RENAULT HAUPTVERTRETUNG

mit der grossen Auswahl und
dem vielfältigen Angebot!

HAUPTVERTRETUNG.



Wolgensinger • Wil • 071 911 11 12

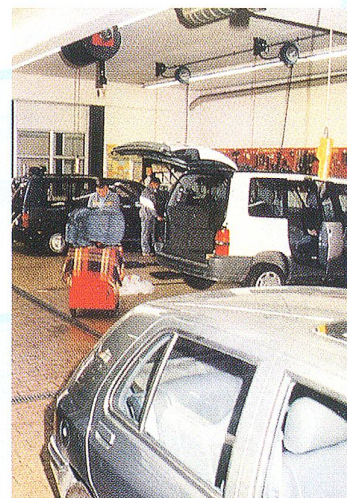
Unsere Qualität

Ihre Sicherheit

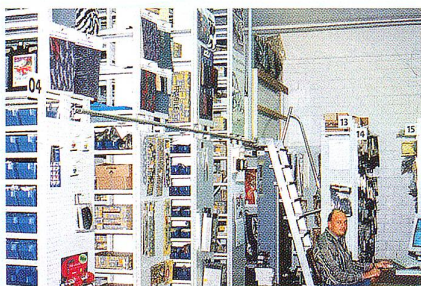
Denn wir wissen was Qualität heisst.
Unser Qualitätsmanagement ist
ISO 9002 zertifiziert.
(unter Aufsicht vom EAM/SAS)



Grösste Renault-Ausstellung der Region



Kompetenter Kundendienst dank
permanenter Weiterbildung

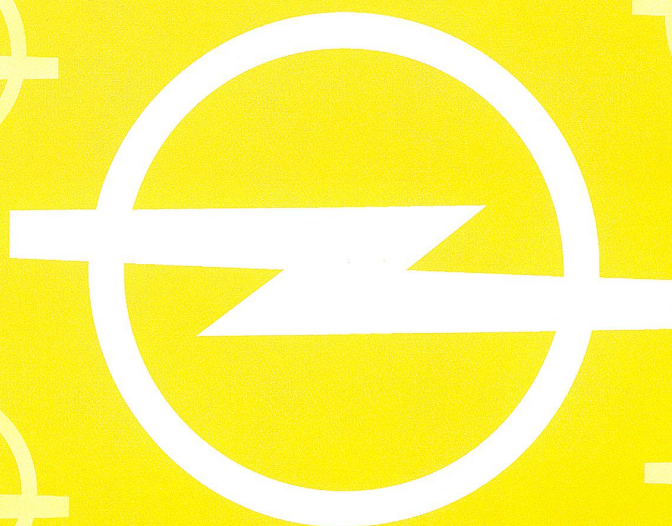


Rund 35 000
Ersatzteile stehen
zu Ihrer
Verfügung



Carrosserie-Reparaturen nach
Renault-Norm
durch ausgebildete
Spezialisten

OPEL



Auto Eberle AG

Wil
Wattwil

Zürcherstr. 59, 071/911 20 22
Wenkenrütistr. 21, 071/988 30 33

VEREINIGUNG
REGIONALER
AUTOMOBIL
VERTRAGSHÄNDLER

Die Garage von Rotz präsentiert die neusten Bilder
rund um Toyota, natürlich im Bild



In der Region stehen viele Occasionen. Aber nur Walter Bader setzt Sie über das grosse Occasions-Angebot richtig ins Bild. Mit 100% Garantie, zu fairen Preisen sowie Teilzahlung und Tausch.

Garage-Carrosserie

von Rotz

Bild, 9500 Wil, 071/913 33 66
TOYOTA-A-Vertretung
www.autoweb.ch/vonrotz

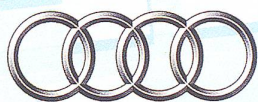


CITY-GARAGE AG

Rainstrasse 7, 9500 Wil
Telefon (071) 923 37 37, Fax 071/923 26 24, Internet: www.city-garage.ch



**Die
VW-Exklusiv-
Vertretung
in Ihrer Region**



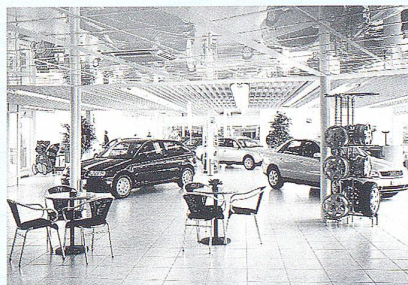
Audi

CITY-GARAGE AG

Breitestrasse 3, 9532 Rickenbach
Telefon 071/923 23 20, Fax 071/923 62 59



**Die
Audi-Exklusiv-Vertretung
in Ihrer Region**



VEREINIGUNG
REGIONALER
AUTOMOBIL
VERTRAGSHÄNDLER



Garage Kasper – Saab- und Porschezentrum unter einem Dach

Zum 30jährigen Jubiläum der Garage Kasper

präsentiert Saab im Frühjahr 1999 ein Kombifahrzeug der Extraklasse. Mit diesem dynamischen Kombi für aktive Leute werden die Verkaufszahlen markant steigen.

An der Ecke Zürcherstrasse/Bildfeldstrasse in Bronschhofen «eingangs Wil» steht das moderne Saab- und Porsche-Zentrum.

In den exklusiven Ausstellungsräumen, verteilt auf zwei Etagen, mit einer Café-bar, können die Besucher im permanenten Neu- und Gebrauchtwagenangebot ihre Wahl treffen. Vorteilhafte Finanzierungsangebote werden durch Saab Finance und Amag-Leasing unterstützt.

Die Kunden der Garage Kasper werden durch ein eingespieltes 9-Mann-Team betreut.

Nebst Service- und Unterhaltsarbeiten werden Carrosserieschäden in der eigenen Carrosserie mit modernsten Richtanlagen und Lasermessgeräten behoben.

Möchten Sie uns besser kennenlernen?

Selbstverständlich finden Sie uns auch im Internet!

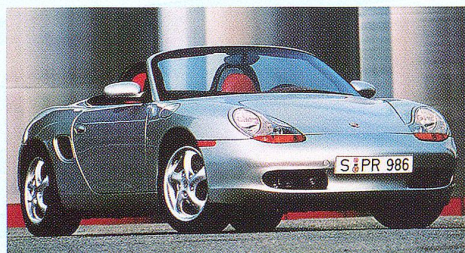
www.garage-kasper.autoweb.ch • www.garage-kasper@bluewin.ch



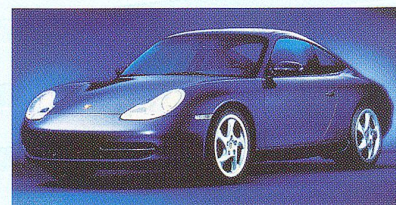
Markteinführung ab 23. Oktober 1998 – Der neue Porsche 911 Carrera 4

Porsche präsentiert im Oktober den Carrera 4, die allradgetriebene Version des 911. Neben dem Coupé ist zeitgleich das Cabriolet mit Allradantrieb lieferbar. Die Fahrleistungen des 911 Carrera 4, der erstmals auch mit der Tiptronic S zu ord-

nern ist, entsprechen denen des zweiradgetriebenen Modells. Der neue 911 Carrera 4 hebt die Messlatte für die aktive Fahrsicherheit von Sportwagen erneut ein gutes Stück höher.



Die exzellenten Fahreigenschaften des 911 Carrera 4 erhalten ihren Feinschliff durch die elektronische Fahrdynamikregelung PSM (Porsche Stability Management), die speziell für den Carrera 4 entwickelt und abgestimmt wurde.



**GARAGE
KASPER**

Carrosserie

Bildfeldstrasse 1, Wil/Bronschhofen

Tel. 071/911 06 14, Fax 071/911 06 91

Liga wil

Lindengut-Garage AG, 9500 Wil

Toggenburgerstrasse 146

Telefon 071/923 17 17

Fax 071/923 63 90

Ersatzteillager 071/923 72 44



Mercedes Benz

FIAT

CITROËN



Shell-Tankstelle • Shop • Bistro

Modernste Schnell-Waschstrasse

offen: Mo-Fr 07.30-18.30, Sa 07.30-17.00

VEREINIGUNG
REGIONALER
AUTOMOBIL
VERTRAGSHÄNDLER



L. Klaus AG

Toggenburgerstrasse 76, 9500 Wil
Telefon 071/913 99 33 • Fax 071/913 99 34
e-mail bmwklauswil@mail.com



Wir über uns ...

- Wir sind ein wichtiger Arbeitgeber in der Region (mit über 175 Mitarbeitern)
- Wir haben ein bedeutendes Verkaufsvolumen (über 55% Marktanteil)
- Wir sind engagiert in der Lehrlingsausbildung (über 35 Lehrlinge/-töchter)
- Wir bieten 7 verschiedene Lehrberufe
- Wir sind faire Mitbewerber auf dem Markt und nicht «Konkurrenten»
- Wir vertreten 12 bedeutende Autohersteller

Was fördern wir ...

- die Mitarbeiterschulung
- das transparente, faire Angebot
- den fachmännischen Ein- tauschtest
- die klare Occasionsbewertung mit Eurotax/Auto-i
- die Kundenzufriedenheit vor allem auch im ökologischen Bereich
- den Austausch von marken- spezifischen Informationen untereinander
- gemeinsame Ausstellungen (Wiler-Autotage)
- den Umweltschutz mit der richtigen Abfallentsorgung und damit das ausgewogene Preis- Leistungsverhältnis

AUTOCENTER

Autega AG 071-911 50 22
Bronschhoferstr. 44 9500

WIL





Carisma GDI mit EXTRA
800.- Gratis-Benzin

Carisma GDI mit Benzin-Direkteinspritzung. Als LX Cool und LS Edition. 4 Airbags, ABS, Klimaanlage, elektrische Fensterheber. Sedan oder Hatchback. LX Cool Sedan schon für 29'290.-

AGIP-GARAGE Niederuzwil F. Brüllhardt 071/951 57 70 W. Herren Heiterschen/Wängi Garage, Carr. 052/378 18 36 STÄDTLIGARAGE Lichtensteig F. Jud 071/988 13 94	SPORTGARAGE Flawil B. Eigenmann AG 071/393 56 11 E. SOMMER Kirchberg Garage 071/931 15 11 HOF GARAGE Ebnat-Kappel E. Wymann 071/993 17 21
---	---



LEISE. KRAFTVOLL. MITSUBISHI.

3 JAHRE WERKGARANTIE

**Vereinigung regionaler
Automobil-Vertragshändler**



R
V
E
R
E
I
N
I
G
U
N
G

 R
E
G
I
O
N
A
L
E
R

 A
U
T
O
M
O
B
I
L

 V
E
R
T
R
A
G
S
H
Ä
N
D
L
E

